VISION UND VERFALL

Deutsche Science Fiction in der DDR

Eine Buchvorstellung als power-point-presentation

Das brandneue Buch

Am 15. Mai 2023 erblickte VISION UND VERFALL das Licht der Welt und ist damit das aktuellste Buch des Gelsenkirchener Autors Hans Frey. Nach zwei schon stattgefundenen erfolgreichen Buchvorstellungen in Berlin und in Garching bei München wird Frey jetzt sein Werk exklusiv in seiner Heimatstadt Gelsenkirchen vorstellen. Wie gewohnt präsentiert er VISION UND VERFALL spannend und kurzweilig in Wort und Bild.

Wann und wo? Dienstag, 20. Juni 2023, um 19.30 Uhr, Buchhandlung JUNIUS, Sparkassenstraße 4, 45879 Gelsenkirchen

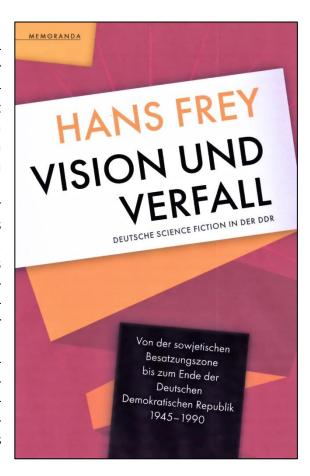
Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos. Um **Anmeldung** wird gebeten (0209/23774 *oder* info@buchhandlung-junius.de).

Worum geht es in VISION UND VERFALL?

In VISION UND VERFALL analysiert Laßwitz-Preisträger Hans Frey die Science Fiction der DDR. Unterhaltsam und ohne jede Besserwisserei führt er durch eine untergegangene Welt und enthüllt einen weitgehend unbekannten Erzählkosmos. Selbst diejenigen, die schon Kenntnisse haben, werden Überraschungen erleben.

Der Autor nähert sich nicht nur dem Kern der DDR-SF, sondern er vermag auch Erstaunliches über ihre Entwicklungsgeschichte zu berichten. Reproduziert eine Diktatur in der Regel stets dieselben Klischees, so kommt der Autor in diesem Fall zu einem anderen, verblüffenden Ergebnis. Statt Stasis entfaltete sich eine von der Obrigkeit ungewollte Evolution.

Wie das möglich wurde, wird anhand von Hintergründen, Strukturen, Personen, Werkbeschreibungen, seltenen Illustrationen und einem ausführlichen Literaturverzeichnis spannend belegt. Diese Art der SF, so Frey, hat es nur in der DDR gegeben.



Über die SF hinaus wird das Buch auch diejenigen ansprechen, die an deutscher Literatur insgesamt interessiert sind. Es erschließt neue und ungeahnte Erkenntnisse.

Einige wissenswerte Hintergründe zur Reihe "Literaturgeschichte der deutschsprachigen Science Fiction" von Hans Frey

Während meiner jahrzehntelangen Beschäftigung mit der Science Fiction fiel mir zunehmend auf, dass es im deutschsprachigen Raum zwar eine große Zahl von Einzelarbeiten zum Thema gibt, aber keine durchgängig geschlossene, systematische Gesamtdarstellung. Daraus entstand 2015 die Idee, eine Literaturgeschichte der deutschsprachigen Science Fiction zu schreiben. Das ist bis heute mein zentrales literarisches Anliegen geblieben. Nach ca. acht Jahren hat es die Reihe mittlerweile auf vier Bände gebracht. Ich beabsichtige, diesen Büchern noch zwei weitere hinzuzufügen, die die Lücke von 1990 bis heute schließen sollen. Soweit mir bekannt ist, hat es ein Projekt dieser Art auf dem deutschen Literaturmarkt bisher noch nicht gegeben.

Anders als viele, teils hervorragende Einzelarbeiten zur deutschsprachigen SF verfolge ich den Ansatz, in einem weitgespannten Bogen von den Anfängen bis zur Gegenwart ein universales Panorama der deutsche SF mit all ihren Höhen und Tiefen lebendig zu machen. Ihre Einbettung in den jeweils historisch-politischen und geistesgeschichtlichen Kontext wird verknüpft mit der Analyse zeitgenössischer SF-Werke. Dabei bekommt die sowieso schon enge Wechselwirkung von Zeitgeist und Literatur in der SF ihren ganz eigenen Stellenwert. Es lässt sich nachweisen, dass die SF seit ihrer Entstehung am Beginn des 19. Jahrhunderts reale Entwicklungen in Wissenschaft und Technik sowie politisch-soziale Bewegungen deutlich stärker und nachhaltiger beeinflusst hat als andere kulturelle Phänomene.

Bisher erschienen (alle Bände lieferbar):

Band 1:

Fortschritt und Fiasko

Vom Vormärz bis zum Ende des Kaiserreichs 1810-1918 (316 Seiten/18,90 €)

Band 2:

Aufbruch in den Abgrund

Von Weimar bis zum Ende der Nazidiktatur 1918-1945 (528 Seiten/26,90 €)

Band 3:

Optimismus und Overkill

Von den Anfängen der BRD bis zu den Studentenprotesten 1945-1968 (542 Seiten/26,90 €)

NEU Band 4:

Vision und Verfall

Von den sowjetischen Besatzungszone bis zum Ende der DDR 1945-1990 (384 Seiten/26,90 €)

Memoranda Verlag Berlin

verlag@memoranda.eu

